

CVJM Kelzenberg

Gedächtnisturnier 2024

Zum Jahresbeginn versammelten sich die Tischtennisspieler/innen des CVJM Kelzenberg wieder zum bewährten Zweierturnier und damit zur 40sten Auflage des Gedächtnisturniers. Wie so oft hatte Organisator Dirk Ischen den Ablauf voll im Griff. Verschiedenste Leute hatten Getränke, Brötchen mit Mett, Käse, Zwiebeln und Gurken etc. besorgt und im oberen Teil der Halle ein Buffet aufgebaut. Die sportliche Leitung lag in den mittlerweile schon bewährten Händen von Lea Merkens, die das Turnier souverän, gelassen und voll im Zeitrahmen vom Beginn bis zum Finale managte. Hier schon mal ein Dank an alle, die zum perfekten Gelingen des Nachmittags bzw. des Abends beitrugen.

Nach dem Aufbau der Platten begrüßte Ehrenpräsident Hans-Gerd Schumacher die Aktiven und verlas noch einmal die Namen der im Laufe der Jahre verstorbenen Vereinsmitglieder. Anschließend, nach dem obligatorischen Fototermin, konnte der sportliche Teil beginnen.

11 Zweierteams stellten sich dem Wettbewerb und traten in drei Vorrundengruppen gegeneinander an. Der Spielmodus blieb der altbewährte und über Jahrzehnte erfolgreich praktizierte: Den besseren Spielern wurde ein Partner mit weniger QTTR-Punkten zugelost. Anschließend wurden diese Pärchen in Gruppen gelost ohne dass jemand gesetzt wurde. In den Duellen wurden dann zuerst das Doppel, anschließend die beiden Einzel gespielt. Tiziana und Amalia Brunn hatten im Auftrag von Lea mit großer Begeisterung die Auslosung vorgenommen und hatten dabei ein glückliches Händchen (was vielleicht nicht alle Sportler so sahen...). Denn während die beiden Vierergruppen richtig stark besetzt waren, schafften es drei von der Spielstärke höchstwahrscheinlich etwas schwächere Paarungen in die Dreiergruppe und hatten damit auch alle die Möglichkeit, das Viertelfinale zu erreichen.

Die Vorrundengruppe A war gleich hammerhart besetzt und alle vier Teams machten sich Hoffnungen aufs Weiterkommen. Deshalb war es einigermaßen überraschend, dass fünf von den sechs Teamduellen klar mit 3:0 Punkten endeten und lediglich die Partie Claus Dürselen / Thomas Merkens gegen André Buntbroich / Rebecca Lindner mit einem 2:1 Sieg für die Erstgenannten endete. Dieses Resultat bedeutete das Vorrundenaus für die Verlierer. Dass die Duos Elmar Brunn mit Robin Nilgen bzw. Sascha Madeo mit Michael Lindner ins Viertelfinale einziehen würden, war von vorneherein abzusehen und daher keine Überraschung.

In der Gruppe B sah es ähnlich aus. Alle Duos hofften auf ein Weiterkommen, doch auch hier musste sich ja ein Team nach der Vorrunde verabschieden. Es erwischte im Endeffekt das Duo Dirk Ischen mit Michael Steuermann. Dies war für die Beiden schon bitter, denn von ihren sechs Einzeln endeten alleine fünf erst im Entscheidungssatz - aber jeweils mit einer Niederlage. Da sie auch in den drei Doppeln den Kürzeren zogen wurden sie ohne Sieg Gruppenletzter. Dabei war Dirk im Vorjahr noch im Finale...

Gruppensieger wurden in Gruppe B Torben Reipen mit Christian Müschen vor Willibert Steuerer mit Detlef Böcker und Frank Dahmen mit Fee Merkens.

In Gruppe C mit nur drei Duos und drei Duellen war es total ausgeglichen und es blieb spannend bis zum Schluss. Entscheidend für das Ausscheiden von Max Knappe / Axel Poestges war sicherlich, dass sie beide Doppel erst im Entscheidungssatz mit jeweils zwei Bällen Differenz verloren und so direkt ins Hintertreffen gerieten. Im Duell um den

Gruppensieg setzten sich Frank Kosch mit Julia Kalisch gegen Wilfried Lungen mit Jenni Brunn auch nur dank des gewonnenen Doppels durch.

Wie entscheidend die Doppel sind zeigte sich auch im Viertelfinale. Drei der vier Duelle endeten mit einem 2:1 Sieg, doch die Gewinner im Doppel setzten sich jedes Mal auch im Gesamtergebnis durch und zogen damit ins Halbfinale ein.

Im ersten VF konnte sich Fee zwar über einen hart erkämpften 3:2 Sieg über Michael Lindner freuen, doch das reichte nicht zum Weiterkommen. Denn das Doppel und die Partie von Frank Dahmen gegen Sascha waren eine klare Angelegenheit für die Gegner.

Im zweiten VF mussten Wilfried und Jenni deutlich die Segel streichen. Nach Dreisatzniederlagen im Doppel gegen Claus und Thomas und in einem der Einzel war das Weiterkommen schnell geklärt und das andere Einzel dann quasi bedeutungslos.

Das dritte VF war am umkämpftesten. Nach 0:2 Satzrückstand im Doppel konnten Elmar und Robin die Partie gegen Torben und Christian noch drehen und gingen mit 1:0 in Führung. Anschließend musste Christian im Einzel nach dem ersten Satz leider verletzt aufgeben, so dass die Niederlage schon besiegelt war. Das hinderte Torben aber nicht daran, in dem vielleicht spannendsten Einzel des gesamten Nachmittags gegen Elmar einen 1:2 Satzrückstand noch zu drehen und sich mit einem 3:2 Sieg ein persönliches Erfolgserlebnis zu holen.

Im vierten VF endeten alle drei Duelle mit 3:0 Sätzen. Willibert und Detlef setzten sich im Doppel und in Detes Einzel überzeugend durch; Koschis glatter Sieg über Willibert war anschließend nur noch Ergebniskosmetik.

Halbfinale! – Und drei der vier Teams kamen nicht ganz überraschend aus der Vorrundengruppe A. Und so spannend die Duelle im Viertelfinale und teilweise auch in der Vorrunde noch waren, so deutlich endeten jetzt die beiden Semifinales.

Sascha und Michael Lindner waren gegen Claus und Thomas klar favorisiert und genauso überlegen wie schon in der Vorrunde und ließen ihnen beim glatten 3:0 Sieg keine Chance. Elmar und Robin waren gegen Willibert und Detlef ebenfalls deutlich dominant und ließen ihnen trotz heftiger Gegenwehr beim 3:0 auch keinen Ehrenpunkt.

Finale, oho; Finale, oh oh oh oh.

In der Vorrunde hatten Sascha und Michael im Doppel und den beiden Einzeln nur zwei Satzgewinne von Elmar und Robin zugelassen. Sollte es jetzt, rund viereinhalb Stunden später groß anders sein? Wenn es nach ihren Gegnern ginge: auf jeden Fall. Jetzt waren ja schließlich alle Augen der ausgeschiedenen Mitspieler und der Zuschauer auf das Endspiel gerichtet und die beiden Schiedsrichter mit Zählgeräten gaben dazu das nötige Flair!

Konzentriert und mit der Gewissheit, dass es ja wieder bei Null anfangen gingen Elmar und Robin ans Werk um die Überraschung zu schaffen. Und es sah gleich richtig gut aus! Erster Satz im Doppel an Elmar/Robin. Zweiter Satz ebenfalls. Dann erkannten die Gegner den Ernst der Lage und kamen immer besser ins Spiel. Tatsächlich drehten Sascha und Michael das Doppel noch und holten mit dem Fünfsatzsieg den ersten Punkt. Eine Vorentscheidung? Eigentlich ja, denn bisher hatten alle Doppelsiege auch zum Matchgewinn geführt. Aber eigentlich auch nicht, denn Elmar und Robin gingen unbeeindruckt in die anstehenden Einzel und spielten auf Augenhöhe gegen ihre Gegner.

Sascha gegen Elmar, in der Vorrunde noch ein ungefährdeter Dreisatzsieg für Sascha, entwickelte sich zum ersten Krimi. 13:11; 9:11, 11:9 in den ersten drei Sätzen. Ein ebenbürtiges Duell. Im vierten Satz zog Sascha dann allerdings schnell davon und ließ Elmar anschließend nicht mehr entscheidend herankommen. Sieg für Sascha und damit auch

gleichzeitig schon der Sieg fürs Team. An der Nachbarplatte schien es aber so, als hätten Michael und Robin das Ende gar nicht mitbekommen. Es war ja schließlich auch/nur ein persönliches Duell. So sehr waren sie im Tunnel. Verständlich, wenn man sich den Spielverlauf dieses Einzels ansieht! 11:9 für Michael. 11:9 für Robin. 13:11 für Michael. 12:10 für Robin nach abgewehrtem Matchball und teilweise völlig untypischer Ballonabwehr von Robin. Im fünften und entscheidenden Satz ging es genauso weiter. Verlängerung! Und da hatte Michael dann mit 13:11 das bessere Ende für sich oder auch das Glück des Tüchtigen. Also wie in der Vorrunde ein 3:0 für Sascha und Michael, aber mit 9:5 Sätzen und ganz tollen Ballwechseln ein absolut würdiges Finale der an diesem Tag beiden besten Teams.
Herzlichen Glückwunsch!

Das Ergebnis im Überblick:

1. Sascha Madeo mit Michael Lindner
2. Elmar Brunn mit Robin Nilgen
3. Willibert Steurer mit Detlef Böcker
3. Claus Dürselen mit Thomas Merkens

Es hatte jetzt doch bis fast 20.00 Uhr gedauert und die anschließende Feier in Haus Welters stand nun auf dem Stundenplan. Duschen, gemeinsames Aufräumen und Verteilung der Restbestände gingen zügig vonstatten, so dass dem gemütlichen Teil des Tages nichts mehr im Wege stand. Das Abendessen war mit Salat, Dressing, Kroketten, Schnitzeln, Fritten, Pilz- und Paprikasöße angerichtet als die hungrigen Spieler sich an die lange Tafel setzten. Cheforganisator Dirk schaffte es wie so oft das Buffett zu eröffnen und auch gleich der Erste an der Salattheke zu sein. (Dicht gefolgt von Elmar und Hans-Gerd...) Er hatte schließlich eine ganze Badewanne voll Mayonnaise vor sich auf dem Tisch stehen...

Nachdem einige Zeit später alle gesättigt waren konnte auch noch die Siegerehrung über die Bühne gehen. Der Ehrenpräsident, der nachmittags noch unter Tränen beim Zwiebelschneiden für ausreichenden Nachschub beim Öllich gesorgt hatte, wurde auch dieser Aufgabe voll und ganz gerecht. Der einzige Wermutstropfen lag darin, dass einer der Siegerpokale trotz des Versprechens des Vorjahressiegers nicht zur Verfügung stand und somit nicht an das siegreiche Team übergeben werden konnte.

In geselliger Runde wurden dann noch einige feuchtfröhliche Stunden verbracht, ehe gegen 23.00 Uhr die ersten Spieler zum Aufbruch drängten. Der harte Kern feierte aber noch lange nach Mitternacht und verkimmelte dabei auch nach und nach die übrig gebliebenen Reste des Essens mit von Thomas handlich zurecht geschnittenen Schnitzelstückchen und auszulutschenden Zitronenscheiben. Alles kein Problem, da man in der Lokalität inzwischen (abgesehen vom Wirt) quasi unter sich war...

Fazit: Wie immer ein sehr gelungener Jahresanfang für den CVJM. Wollen wir hoffen, dass die Rückrunde in der Meisterschaft ähnlich erfolgreich verläuft. Es wäre dem Verein zu wünschen. Und noch einmal ein herzlicher Dank an alle, die zum Gelingen des Tages beigetragen haben.